

Das Flugzeugunglück in Thun

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unterricht am Geschütz, Dienstag, den 5. März. An dieser Stelle ereignete sich zwei Tage später um 11.30 Uhr das Unglück. In der Gruppe die fünf Opfer. Von links nach rechts: Kanonier Wittwer Jakob aus Oberlangenegg (1), Kanonier Bächler Otto aus Nassen bei Mogelsberg (2), Kanonier Reiner Franz aus Basel (3), Kanonier Tobler Werner aus Teufen (4), Kanonier Schwalm Fritz aus Walzenhausen (5).
Ecole de pièce le mardi 5 mars. C'est à cet endroit que survint l'accident, deux jours plus tard vers 11.30 heures. De gauche à droite, les cinq victimes: can. Wittwer Jakob, de Oberlangenegg (1), can. Bächler Otto, de Nassen (2), can. Reiner Franz, de Bâle (3), can. Tobler Werner, de Teufen (4), can. Schwalm Fritz, de Walzenhausen (5).

Das Flugzeugunglück in Thun — L'accident d'aviation de Thoune

Auf der Thuner Allmend ereignete sich am 7. März ein Flugzeugabsturz, der fünf Todesopfer forderte. Ein Jagdapparat, der sich zum Landen anschickte, flog bei starkem Schneegestöber in eine Gruppe Artillerierekruten hinein. Fünf Mann wurden getötet, einer schwer verletzt. Der Pilot blieb wunderbarerweise unversehrt.

Le 7 mars, l'Allmend de Thoune fut le théâtre d'un accident d'aviation qui fit cinq victimes mortelles. Un appareil de chasse qui cherchait à atterrir par une tempête de neige, vint se heurter à un groupe de recrues d'artillerie. Cinq hommes ont été tués et un gravement blessé. Par miracle le pilote s'en tira sain et sauf.



Die Trümmer des abgestürzten Apparates.
Les restes de l'appareil.

VI B 1476



Die letzte Fahrt in die Heimat. Den fünf toten Kameraden gab die ganze Rekrutenschule das Geleit bis zum Bahnhof Thun.
Dernier retour. Toute l'Ecole de recrue accompagna les cinq camarades victimes de l'accident à la gare de Thoune.

VI B 1261